



## Übergänge – Junge Geflüchtete zwischen den Systemen

**Beginn:** Dienstag, 9. April, 11:00 Uhr

**Ende:** Mittwoch, 10. April, 16:30 Uhr

**Hannover,** Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung

Die Tagung ‚Übergänge – Junge Geflüchtete zwischen den Systemen‘ richtet sich an Mitarbeitende von Jugendämtern, Trägern der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Vormund/innen und andere Personen die mit jungen Geflüchteten arbeiten. Ziel ist die vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen in der Arbeit mit jungen Geflüchteten sowie die bundesländerübergreifende Vernetzung zwischen Fachkräften.

Die Veranstaltung dient dem vertiefenden Austausch über die Arbeit mit jungen Geflüchteten und den aktuell entstehenden Herausforderungen in Übergangssituationen. Mit Übergang ist hier jede Situation gemeint, die mit dem Aufeinanderprallen verschiedener (rechtlicher) Systeme Betroffene und ihre Unterstützer/innen vor immense Herausforderungen stellt. Analysiert werden Probleme und Unterstützungsmöglichkeiten in Spannungsfeldern zwischen Jugendhilfe- und Ordnungsrecht, Ausbildung und Bleibeperspektive und Gesundheitsversorgung und kriminalisierenden Diskursen.

Einerseits soll ermittelt werden, welche Angebote und Akteure der Unterstützung es denn (noch) gibt und wie sich diese im Sinne der jungen Geflüchteten verstärkt oder neu vernetzen könnten. Andererseits muss und soll gerade die Frage, wie Jugendliche gestärkt und eigenverantwortlich diesen Herausforderungen begegnen können, die Diskussionen leiten. Im Rahmen der Tagung werden aktuelle Problemstellungen benannt und analysiert, um über fachliche und bundesländerübergreifende Vernetzung und Austausch von Expertise praxisorientierte Lösungen zu erarbeiten.

### Dienstag, 9. April

11:00	Begrüßung – Aktuelle Herausforderungen in der Begleitung junger Geflüchteter ( <i>Franziska Schmidt, Johanna Karpenstein, Bundesfachverband umF</i> )
12:30	Mittagessen
13:30	<b>Fehlende Beratungsstrukturen: Was gibt es und was braucht es?</b>  Kurzer Input: Anforderungen an Beratungsstrukturen von Anhörungsvorbereitung bis zur Beratung für junge Volljährige ( <i>Bernd Schulz, JMD Kassel</i> )  Kurzer Input: Erfahrungen aus der Beratungspraxis der Ombudsstellen in Bezug auf Hilfen für junge Volljährige, ( <i>Lydia Tomaschowski, Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe</i> )  Anschließend: moderierte Diskussion
15:30	Pause



15:45	<b>Zugänge schaffen, Ressourcen fördern</b> ( <i>Nerea González Méndez de Vigo, Bundesfachverband umF</i> )  Vortrag und Diskussion: Zugänge zur Jugendhilfe für volljährige Erstantragsteller/innen und Minderjährige im Familienkontext
17:00	Input und Diskussion: Zwischen Eigenverantwortung, Empowerment und Partizipation ( <i>Mohammed Jouni, Jugendliche ohne Grenzen</i> )
18:30	Abendessen
20:00	Moderierter Erfahrungsaustausch

**Mittwoch, 10. April**

09:30	Vortrag und Diskussion: Gute/ Schlechte Bleibeperspektive: Wo kommt sie her und was sagt sie (nicht) aus? ( <i>N.N.</i> )
10:45	Pause
11:00	<b>Arbeitsgruppen – 1. Teil</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Übergang in die Ausbildung: Das Chaos der Förderinstrumente (<i>Florian Eichenmüller, Grünbau gGmbH Dortmund</i>)</li><li>- Aufenthaltssicherung und Anschlussversorgung im Übergang (<i>Dörthe Hinz, Flüchtlingsrat Niedersachsen</i>)</li><li>- Die Familie reist ein: Übergang in die Familie pädagogisch begleiten (<i>Ulrike Schwarz, Bundesfachverband umF; angefragt: Heike Schneider, Elisabethstift Berlin</i>)</li><li>- Aus aktuellem Anlass: Widerrufverfahren (<i>Dr. Stephan Hocks, Rechtsanwalt und Dozent</i>)</li></ul>
12:30	Mittagessen
13:30	<b>Fortführung der Arbeitsgruppen</b>
14:30	Kaffeepause
15:00	<b>Traumaisensibles Arbeiten – Politisierungen und Perspektiven</b> ( <i>Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer</i> )
16:30	Ende der Veranstaltung